

Eine tierische Begegnung der besonderen Art:

Die Pinkarocker-Frösche kommen!

Da staunte der bekannte Autor, Fotograf und Zeichner Willy Puchner nicht schlecht – was für unglaubliche Wesen kreuzten da seinen Weg? Doch lassen wir den bekennenden Südburgenland-Liebhaber selber erzählen:

Die Geschichte meiner Frösche hatte einen seltsamen Anfang. Eines späten Nachmittags, kurz bevor es dunkel wurde, musste ich plötzlich ruckartig mit meinem Auto anhalten. Ich traute meinen Augen nicht, standen doch drei Frösche auf der Straße und schlugen Krach! Es war die Zeit, wo massenhaft Frösche die Landstraßen überquerten und es war auch die Zeit, wo viele Autofahrer besonders schnell durch die Gegend rasten. Als ich die drei im Regen stehen sah, stieg ich aus und sagte, dass ich sie gerne mitnehmen möchte und dass sie in meinem Haus in Oberschützen bleiben und leben dürften. Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie schnell sie in meinem Auto waren. Sie saßen auf einem weißen Tuch auf meinem Rücksitz und als ich Rockmusik in meinem Recorder spielte, waren sie mucksmäuschenstill. Die nächsten Monate verbrachten sie auf meiner Wiese, auf der Stiege zur Terrasse, in der Scheune oder an einem nahe gelegenen Tümpel. Es verging kaum Zeit, wo sie nicht auf ihre Art und Weise Musik machten, manchmal waren sie so laut, dass auch die Nachbarn ihre Freude daran hatten. Wenn wir einen Ausflug machten, lärmten sie besonders schrill, sodass sich Bäume und Hochstände bogen. Ich fotografierte und zeichnete sie und mein innigster Wunsch war, ihnen für immer ein Denkmal zu setzen. Zum Glück gibt es das picture on festival in Bildein! Da rocken Pinkarocker und Pinkarockerinnen und nun mit ihnen die drei musikalischen Frösche.

Unbestätigten Gerüchten zu Folge sollen die Pinkarocker-Frösche ihr Konzert-Debüt auf der Uhudler-Bühne im Apfelgarten geben. Und ein heißer Tipp als Vorlage für die Festivalshirt-Bedruckung sollen sie auch sein...

Das picture on festival 2013 findet am 9. und 10. August statt. Die ersten Bands wurden ja schon vor Weihnachten präsentiert und von den Fans begeistert aufgenommen. Mit dabei: The Baseballs, die mit ihren Cover-Hits im Stile der 50er und 60er Jahre für wilden Rock'n'Roll und heiße Hüftschwünge sorgen. Wie ein Hurrikan hereinfegen wird die legendäre Fear Factory. Zwei weitere tolle Live-Acts runden das erste Bandpaket ab: Jennifer Rostock mit ihrer hinreißenden Mischung aus Glam-Punk, Elektro-Pop und Alternative-Rock. Und großartige punkig rockige Hymnen gepaart mit viel guter Laune erwarten uns bei den Donots.

Echte PinkarockerInnen schätzen sie Besonderheiten des feinen kleinen Festivals:

Auf die Mischung kommt es an

Das Programm ist unerschämte bunt gemixt, quer durch alle Musikstile und gespickt mit vielen Stars und Schmankerln – da ist für jeden was dabei! Nirgendwo sonst harmonieren die unterschiedlichsten Musikrichtungen so brutal gut miteinander: Von Reggae bis Hardrock, von Electronic bis Metal, von Indie bis Ska, von Punk bis Worldmusic, von Folk bis Jazz – das picture on ist ein grenzenloses Fest der Musik. Summe werden 25 Acts die Pinka rocken. Neben internationalen Topformationen natürlich auch die besten Bands aus Österreich und Ungarn. Dazu die interessantesten Projekte aus dem Nachwuchsbereich. Und sogar Blasmusik gibt es.

Einzigartig: Das Festivalgelände im Dorfzentrum

So etwas ist nur im 350-Seelen-Grenzdorf Bildein möglich: Ein mehrtägiges Rockfestival mitten im Ortszentrum. Direkt neben der Kirche unter der riesigen Platane steht die Hauptbühne. Nur ein paar Meter daneben kann man vom transparenten Weinarchiv aus - bei einem Gläschen Pinkawossa - die Stars rocken sehen. Die Aftershow-Partys im WeinkulturHaus sind legendär. Genial chillig präsentiert sich die neue vergrößerte Chill-Out-Area im Apfelgarten mit der urigen Uhudler-Bühne. Gasthaus und Kaufhaus sind

quasi im Gelände inkludiert, ein Kaffeehaus gibt es in unmittelbarer Nähe. Perfekt auch der Campingplatz am Ortsrand mit angeschlossenem Parkplatz. Die Kantine dort wird als Buschenschank geführt. Ein weiteres Highlight findet sich einige Schritte nördlich: der grandiose Sandstrand an der Pinka. Gleich daneben der neue kleine Campingplatz mit Ruhebereich. Einfach herrlich gemütlich.

Ein Projekt zur Völkerverständigung

Mit Hilfe der Rockmusik werden Grenzen in den Köpfen abgebaut: Das Musikspektakel wird gemeinsam mit einem ungarischen Partnerverein organisiert. Die jahrzehntelang durch den Eisernen Vorhang getrennte Deutsch, Ungarisch und Kroatisch sprechende Region wächst wieder zusammen.

Die liberale Festivalphilosophie

Nicht Gewinnmaximierung, Überreglementierung, Kontrollwahn & Co. stehen im Mittelpunkt. Sondern der Besucher selbst als eigenverantwortlicher Musikfan, der den unkomplizierten Bildeiner Zugang zum Thema Rockfestival zu schätzen weiß! Faire Preise, eine angenehm stressfreie Campingplatz-Ordnung, zuvorkommende Securitys und Ordner, Goodies wie der Verzicht auf ein Pfandsystem, etc. spiegeln diese Philosophie wider.

Zusätzliche kulturelle Schmankerl

Das Lesungsprojekt „Anschiffen“ mitten in der Pinka ist nach nur einem Jahr bereits Kult. Intendant Christoph F. Krutzler bastelt schon eifrig am Programm für 2013. Die Festivalshirts werden wieder von einem bekannten Künstler gestaltet und erfreuen so das Sammlerherz.

PinkarockerInnen hupfen mit grünen Tupfen

Sich ständig weiter zu entwickeln ist ein Grundverständnis bei den PinkarockerInnen. Deshalb machen wir seit kurzem ein paar klitzekleine Schritte in Richtung ökologischeres Event: Mülltrennung, regionale Speisen und Getränke, Bio-Festivalshirts, Shuttlebusse, etc. werden versuchsweise probiert. Schritt für Schritt soll der Umweltgedanke ausgebaut und die Region gestärkt werden.

Ich will Rockstar werden

Im Vorfeld findet das „picture on music camp“ (das bisherige Rockseminar) statt. Anerkannte Profis unterrichten sechs Tage lang 50 SchülerInnen. 2013 sind einige Änderungen geplant, u.a. Elektronik als neues Unterrichtsfach, interessante Zusatz-Vorträge, ein Dozenten-Konzert, etc. Die jungen Talente eröffnen dann die beiden Festivaltage.

Anregen und Umsetzen

Wir sind sehr dankbar für die vielen konstruktiven Vorschläge, die mithelfen unser Festival zu verbessern. Gemeinsam mit unseren Besuchern wollen wir das picture on festival noch attraktiver gestalten!

Alle Infos aktuell, rasch und bequem abrufbar unter <http://www.pictureon.at/>

History:

>>Wir schreiben den 23. September 2000. Der Altweibersommer sorgt für angenehme Temperaturen. Pünktlich um 14.30 Uhr erklingt „Can't Explain“ - die blutjunge Indiepop-Band „The_Dication“ eröffnet mit dem The Who Klassiker die „picture ON Rockkonfrontationen“. Und damit den ehrgeizigen Versuch, im Südburgenland ein Festival der verschiedenen Musikstile zu etablieren. In Bildein. Drinnen, im alten urigen Pfarrstadl. Die Temperaturen steigen. Tripzoo: Die unschuldige Bildeiner Erde vibirert. Es wird heiß. 330mle – noch heisser. Stahl: Der Stadl kocht. Gezählte 150 Freaks feiern bis in den Morgen. Die saftige Wiese vom Campingplatz bleibt unberührt – kein Zelt verirrt sich ins kleine Grenzdorf ... Zehn Jahre später: Das picture on festival ist schon Tage vorher restlos ausverkauft. Der (inzwischen renovierte und großzügig ausgebaute) Pfarrstadl reicht nicht einmal mehr für die Bar. Die Hauptbühne steht schon lange draußen unter der riesigen Platane, zusätzlich gibt es sogar eine zweite Bühne im Apfelparten. Der Campingplatz ist schon seit Jahren unten beim großen Sportplatzgelände und wieder einmal gerammelt voll. Das po ist das Festival im südostösterreichischen Raum.<<

Einen ersten mutigen Versuch, Festivalkultur im Südburgenland zu etablieren gab es im Jahr 2000. Damals noch als eintägiger Event im alten Pfarrstadl. Betreut von einem jungen, äußerst engagierten Veranstalterteam wurde das Festival kontinuierlich ausgebaut. Schon 2001 gab es das erste Open Air. 2002

startete die Zusammenarbeit mit Ungarn, das picture on festival wurde Teil eines umfassenden EU-Projektes. Mittlerweile hat sich die Besucheranzahl mehr als verzehnfacht. Zahlreiche internationale Topformationen wie Jimmy Cliff, Uriah Heep, NoFX, Gentleman, In Extremo, Sum 41, Adam Green, Life Of Agony, Wir Sind Helden, Soulfly, Papa Roach, Guano Apes, Marla Glen, Jestofunk, Colosseum, As I Lay Dying, K's Choice, New Model Army, Therapy?, Clawfinger, Monster Magnet, Anti-Flag, The (Intern.) Noise Conspiracy, I Am X, Mad Caddies, Hot Water Music, Whitesnake M3 Classic, Leningrad Cowboys, dEUS, Ektomorf, Sugarplum Fairy, Mono & Nikitaman, Wallis Bird und Liquido gaben sich schon ein Stelldichein. Dazu noch die besten österreichischen Acts und Ungarns nationale Heroes. Heute gilt das picture on festival als das Highlight im südburgenländischen/oststeirischen/südwestungarischen Festivalsommer!

Das Festival – die Facts:

picture on festival

das grenzüberschreitende Musikspektakel

Fr. 09. August 2013, Beginn 15.30 Uhr

Sa. 10. August 2013, Beginn 14.00 Uhr

Festivalgelände Bildein (A)

Kapazität: 2.500 Besucher pro Tag

Programm – die ersten Bandbestätigungen: The Baseballs, Fear Factory, Jennifer Rostock, Donots.

Camping Opening Party am Do., 08. August 2013, ab 20.00 Uhr am Campingplatz mit dem Red Bull Brandwagen (Eintritt frei)

Kartenpreise: Festivalpass VVK Euro 59,- (AK Euro 65,-), Tagedickets VVK Euro 39,- (AK Euro 45,-) zzgl. eventl. Gebühren

VVK-Stellen: Ö-Ticket, wienXtra Jugendinfo, Online über ntry.at, Bgld. Raiffeisenbanken, Lendl's Konditorei Bildein, Kaufhaus Zax Bildein, KUZ & GUT Güssing, Oberwarther Musikhaus, Rupps Wien, regionale ungarische VVK-Stellen und neu: Boutique SUNSETSTAR, Reitschulgasse 27, 8010 Graz.

Parken, Campen und Duschen gratis!

Info-Hotline: +43 3323 21999

Internet: <http://www.pictureon.at/>

Veranstalter: Verein picture on festival in Kooperation mit Kulturverein Grenzgänger, KuKuK-Bildein, Skalar Entertainment und Gradišće (H)

Medienbetreuung (Akkreditierungen, Gewinnspiele, etc.):

Kulturverein Grenzgänger (Zoltán Szabadfi) +43 3323 21999, +36 303775426 bzw. kvvg@bildein.bgld.gv.at

Bandbeschreibungen:

The Baseballs

Die Geschichte der Baseballs beginnt 2007 in Berlin. In einem Proberaum treffen Sam, Digger & Basti per Zufall aufeinander, gründen eine Band und beginnen Songs von Bill Haley, Chuck Berry und natürlich Elvis Presley nachzuspielen. Schnell entdecken sie den Reiz, moderne Songs in ein 50er und 60er Jahre Gewand zu kleiden – ein Cover von Rihannas "Umbrella" wird der erste Mega-Hit. „Wir nehmen gute Songs und führen sie ihrer wahren Bestimmung zu.“ Ausverkaufte Tourneen und zahlreiche Preise folgen. Wilder Rock'n'Roll und heiße Hüftschwünge – so lieben die Fans ihre Baseballs, so sind sie in der ganzen Welt bekannt!

<http://www.thebaseballs.com/>

Fear Factory

Sie wurden schon als sensationelle Reunion fürs po2009 angekündigt. Aus der Tour wurde dann doch erst Monate später was... Egal, jetzt kommt sie wirklich: Die Fear Factory. Bei den US-Amerikanern, die die Synthese aus Industrial und Metal revolutioniert haben, ist also Gitarrist Dino Cazarez wieder mit dabei. So treffen wie in besten Zeiten das brachiale Riffgewitter von Dino auf das aggressive Shouting von Frontman Burton. Besetzung: Burton C. Bell (vocals), Dino Cazarez (guitar), Matt DeVries (bass), Gene Hoglan (drums)

<http://www.fearfactory.com/>

Jennifer Rostock

2007 zogen Jennifer Weist und Johannes „Joe“ Walter aus Zinnowitz von der Insel Usedom ins große Berlin um eine Musikkarriere zu machen. Gemeinsam mit Alex, Christoph und Baku gründeten sie die Band „Jennifer Rostock“. Der Name basiert auf ein Missverständnis, nicht aber die Musik des Quintetts: Kompromissloser deutschsprachiger Rock – breitgefächert dargebracht als Glam-Punk, Elektro-Pop und Alternative-Rock. Bekannt wurde die Band auch durch ihre Teilnahme an Stefan Raabs Bundesvision Song Contest und durch einen Gastauftritt bei GZSZ.

<http://www.jennifer-rostock.de/>

Donots

Die fünf Jungs machen aus ihrer Genrezugehörigkeit kein Geheimnis: Punkrock oder straighter Rock ist ihr Credo. Dem mengen sie schöne Melodien, Emo-Feeling, Ausflüge in Pop oder Hardcore und eine dicke Portion gute Laune bei. Diesen wunderbaren Cocktail spürt man auch beim aktuellen Album „Wake The Dogs“: Während Gitarrist Guido der Punk aus jedem Knopfloch springt, öffnet Sänger Ingo sein Herz, das der Musik nach zu urteilen, größer als ein Scheunentor sein muss. Das gemeinsame Ergebnis ist Dissidenz mit einem emotionalem Punch. Hymnen für eine Welt, die Hymnen grundsätzlich misstrauen sollte ...

<http://www.donots.de/>